

Die Schwalm wird zum „Wassererlebnis“

Die Stadt Wegberg, der Schwalmverband und der Naturpark Schwalm-Nette stellen die Renaturierungsmaßnahme vor

Wegberg. „Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein“, dieser berühmte Ausspruch aus der Feder Goethes trifft auch auf das „Wassererlebnis Schwalm“ zu. Gemeinsam mit dem Naturpark Schwalm-Nette, der diese Renaturierungsmaßnahme im Rahmen der Naturparkschau „Wandervolle Wasserwelt“ finanziell unterstützt hat, stellte die Stadt Wegberg sowie der Schwalmverband dieses ehrgeizige Projekt nach dem Abschluss der Arbeiten am Freitag der Öffentlichkeit im Wegberger Stadtpark vor.

Der Naturpark-Verbandsvorsitzender Peter Ottmann blickte zu Beginn seiner Eröffnungsrede auf die Bedeutung der Schwalm zurück, die bereits für den Flacisambau einen hohen Nutzwert besaß und als Lebensraum für Fische dient. Er verwies darauf, dass der rund 100 Meter langerenaturierte Abschnitt sowohl als Erholungsraum für Spaziergänger, als auch als Ort der Ruhe zu verstehen sei.

Nur wenige Kilometer von der Schwalmquelle entfernt ist der Naturpark „Wassererlebnis Schwalm“ errichtet worden. Die neu entstandene Wasserlandschaft ist im Stadtpark gelegen und schließt sich an die zentralen Einkaufszentren sowie die Wegberger Mühle an.

Um die Schwalm wieder in den Fokus zu rücken, wurde der dort angelegte Radweg Richtung Südosten zur Innenstadt hin verlagert. Somit konnte das Gewässer in die fast baumfreie Rasenfläche im Südteil des Stadtparks integriert werden.

Der Flussverlauf der Schwalm, der grabenartig verläuft, ist nach naturnahen Gesichtspunkten vom Landschafts-Architektenbüro Hermann aus Niederkrüchten in Zusammenarbeit mit dem Schwalmverband errichtet worden. Über Trittsteine ist es möglich, die dort entstandenen 40 Meter lange Insel



In Wegberg erfolgte am Freitag die Übergabe der renaturierten Schwalm nach dem offiziellen Teil mit einer Besichtigungstour.

Foto: Koenigs

zu erreichen. Für Besucher besteht darüber hinaus noch die Chance, das Wasser und ihre Lebewesen an den Uferseiten in Augenschein zu nehmen.

Abgerundet wird dieser neu geschaffene Naturraum durch Holzbänke auf beiden Seiten des Flusses, wodurch ein einzigartiger Blickwinkel entsteht.

Ottmann betonte weiter, dass

sich durch das Engagement von Bürgermeister Reinhold Pillich, der sich vor drei Jahren an den Naturpark Schwalm-Nette gewandt hatte, der Partee gefunden haben, die hervorragend miteinander gearbeitet und harmonisiert hätten, um diesen Naturraum auf den Weg zu bringen. Dank der Unterstützung des Schwalmverbandes konnten die

Kosten von über 100 000 Euro durch weitere Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen geleistet werden.

Gleichzeitig ist durch die Entstehung des neuen „Wassererlebnisses Schwalm“ eine ökologische Verbesserung dieses Flussabschnittes seitens der EU-Richtlinien entstanden.

Wegbergs Bürgermeister Rein-

hold Pillich zeigte sich begeistert, das ein weiterer Baustein im Herzen von Wegberg seinen Platz gefunden hat und dankte allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Von der Renaturierung der Schwalm profitiere gleichzeitig der sanfter Tourismus der Stadt.

Leut Pillich soll es nicht das letzte Projekt sein, denn die Stadt Wegberg habe viel zu bieten. (cbo)